

NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Stiftungsrates der Bürgerstiftung
Ellerstadt**

am Freitag, dem 17. April 2009 in Ellerstadt –Bürgerhaus-

Als Ergebnis ist folgendes festzustellen:

**1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten
Einladung sowie der fehlenden Mitglieder**

Das Gremium war beschlussfähig. Es wurde rechtzeitig und formgerecht
eingeladen.

**2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift über die Sitzung am
26.02.2008**

Einstimmig

3. Entgegennahme der Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Vorstandes

Einstimmig

4. Haushaltsplan 2009

Einstimmig

5. Verwendung der Stiftungsmittel 2007/2008

Für das Jahr 2006 wurden die Mittel für eine Bank plus die zusätzlichen Kosten für die zweite Bank, die nicht vom Akaziensiedlerverein getragen wurde, gespendet. Für 2007/2008 sollen die zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel, die Gesamtkosten der Installierung der Waage einschließlich Überdachung finanziert werden. Helmut Rentz bedauerte, die genaue Zahl nicht vorliegen zu haben. Diese wird nachgereicht. Er gehe aber von ca. 5.000 € aus. Das Gremium beschloss daraufhin, bis zu 6.000 € für die Waage zur Verfügung zu stellen. Da die Mittel für 2007 und 2008 nicht ausreichen, hat die Gemeinde bereits die Vorfinanzierung übernommen und die noch ausstehenden Beträge werden je nach Überschussausschüttung der Stiftung für 2009 bzw. 2010 dann der Gemeinde erstattet.

Einstimmig

6. Einweihungsfeier Alte Waage

Die Einweihungsfeier findet am 15.05.2009, 18.30 Uhr bei der Waage statt. Es wird Wein ausgeschrieben und es sind 30 Brezeln zu bestellen.

7. Spendenaufruf 2009

Auch 2009 soll ein Spendenaufruf erfolgen.

Einstimmig

8. Verschiedenes

Helmut Rentz berichtete von einem Schreiben der ADD, wonach für die Jahre 2005 bis 2007 gegen die Jahresrechnung keine Einwände erhoben wurden. Sie wurden zur Kenntnis genommen.

Helmut Rentz berichtete von einer möglichen neuen Aufgabe für die Bürgerstiftung, die aber noch im Gemeinderat und danach auch im Stiftungsrat im Detail vorgetragen werden muss und entsprechende Beschlüsse sind gegebenenfalls zu fassen. Und zwar soll an Stelle der Gemeinde eventuell die Bürgerstiftung ein Kooperationsvertrag für die Verbesserung der DSL-Anschlüsse mit der Telekom abschließen. Klar ist, dass kein finanzielles Risiko bei der Bürgerstiftung verbleiben darf. Zur gegebenen Zeit wird zu einer entsprechenden Sitzung eingeladen.

Helmut Rentz berichtete von einem Schreiben der Bayerischen Versicherungskammer, wonach die Kommunale Haftpflichtversicherung der Gemeinde auch die Stiftung abdeckt.

gez. Kurt Lauer
Vorsitzender des Stiftungsrates

gez. Helmut Rentz
Schriftführer